



Mag. Walter
Mühlbacher,
Generalsekretär

Liebe Mitglieder und Förderer! Sehr geehrte Damen und Herrn!

Mit der neuen Ausgabe unserer Mitteilungen erlauben wir uns, den Leserinnen und Lesern einen Überblick über die laufende Forschungsarbeit und die Vorbereitungen zur kommenden Salzburger Hochschulwoche zu geben.

In besonderer Weise möchten wir mit dieser Ausgabe auf die kommende Sommerakademie aufmerksam machen. Die Themen-Auswahl zeigt das gute Gespür der Programmplaner für gesellschaftliche Trends und Diskurse und nimmt kritisch Bezug auf viele Themenfelder zwischen emotional aufgeladenen Versprechen der Werbung und politischer Simplifizierung. Nicht fehlen darf in unserer Berichterstattung der Fortgang der Arbeiten am Wolf Dietrich Heim. Wenngleich sich die Arbeiten nicht gerade einfach gestalten, darf nun schon der Blick hoffnungsfroh auf die Fertigstellung mit kommendem Studienbeginn gerichtet werden. Bevor es aber soweit ist, darf ich Ihnen ein frohes Osterfest wünschen und mich für Ihre Unterstützung unserer Arbeit bedanken.



Ende Februar startete das Mentoring-Projekt „Lernen macht Schule“ für Ehrenamtliche mit einem Einführungsseminar und Workshops in das neue Semester.

„Lernen macht Schule“

Bildung als Schlüssel zu einer friedlichen und gerechten Gesellschaft

28 Studierende der Universität Salzburg engagieren sich im Sommersemester ehrenamtlich in der Initiative „Lernen macht Schule“ als Lernbuddys.

Die neuen Lernbuddys konnten sich beim Einführungsseminar am ifz Ende Februar kennenlernen, Fragen stellen und Erfahrungen und Erwartungen austauschen. Carina Romagna, heute Projektkoordinatorin von „Lernen macht Schule“ am ifz, erzählte dabei auch aus ihrer Zeit als Lernbuddy. Die Studierenden erhielten so einen fundierten theoretischen Überblick, vor allem aber einen praktischen Einblick in das Projekt.

Bisher betreuten die ehrenamtlichen Lernbuddys nur Schülerinnen und Schüler des Campus Mirabell und der NMS Schlosstraße. Seit diesem Semester begleiten die Studierenden – im Rahmen des Jugendcoachings des Vereins „Einstieg“ – auch Jugendliche, die gerade die Berufsschule, die HAK oder AHS besuchen. Ihnen stehen dabei persönliche AnsprechpartnerInnen sowie Räume zur Verfügung. Zudem können die Lernbuddys Kinder und Jugendliche jeden Alters im Integrationshaus INTO des Diakonie Flüchtlingsdienstes unterstützen. Auch hier gibt es für die Studierenden Unterstützung vor Ort.



„Angst?“
Berichtsband der
Salzburger Hochschul-
wochen 2018,
Hrsg. Martin Dürnberger

Angst ergründen und Zuversicht begründen

Angst ist eine unsichtbare Weltmacht. Sie bestimmt Politik und Märkte, sie schreibt sich in Existenzen ein und lenkt unser Handeln. Versicherungen wollen sie uns nehmen, der Terror will sie entfesseln, Medizin soll sie zähmen, der Populismus lebt von ihr – immer geht es um Ängste und die Verheißung, sich von ihnen befreien zu können. Dabei hat man es mit einer zutiefst menschlichen Realität zu tun: Ängste um die Zukunft der Kinder, vor Jobverlust oder Krankheit, Ängste vor dem Fremden, Neuen, Unbekannten, ...

Die Salzburger Hochschulwochen 2018 konfrontieren sich furchtlos mit der Frage, wie sich Angst auf redliche Art und Weise denkerisch adressieren lässt. Und sie fragen dabei immer auch: Wo finden wir Ressourcen für Mut, Zuversicht und das Vertrauen in Neuaufbrüche? Und die Religion? „Fürchtet euch nicht!“ ist eine religiöse Grundformel, auch im Christentum. Das mag die bleibende Präsenz von Religionen in der Gegenwart erklären. Wie aber kann man sichern, dass Glaube eigene Ängste nicht bloß zudeckt?

ISBN 978-3-7022-3723-3
Tyrolia Verlag, 176 Seiten, € 21,-

„Die Komplexität der Welt und die Sehnsucht nach Einfachheit“

Vom 29. Juli bis zum 4. August widmet sich die Salzburger Hochschulwoche diesem literarisch klingenden Thema

Unsere Welt ist komplex. Die Herausforderungen der Gegenwart lassen sich nicht mit simplen Lösungen bewältigen.

Sei es Migration, Digitalisierung, Klimawandel oder Postdemokratie: Nirgends gibt es einfache Antworten. Das ist auch eine Erfahrung Einzelner: Welches Mittagmenü ist moralisch akzeptabel, welche Ausbildung in einer dynamischen Berufswelt sinnvoll, welches politische Programm wirklich zukunftstauglich? Noch in einfachsten Fragen



Besuchen Sie die Salzburger Hochschulwoche von 29. Juli bis 4. August 2019. Infos unter www.salzburger-hochschulwochen.at

ist man mit mehr Faktoren konfrontiert, als man wissen und kontrollieren kann – und man weiß darum.

Wie aber damit umgehen? Der Populismus setzt auf die Fiktion der Souveränität und das Regime der einfachen Antworten. Technologiekonzerne beschwören die komplexitätsreduzierende Macht der Algorithmen und der künstlichen Intelligenz. Werbung und Selbsthilfe-Industrie locken durchgängig mit dem Versprechen des *simplify your life*: Unser Produkt, unser Programm macht Ihr Leben einfacher.

Die Sehnsucht nach Einfachheit ist ein gesellschaftlicher Großtrend quer durch alle Lebensbereiche. Damit stellt sich eine Reihe von Fragen: Welche Bildung brauchen wir für unsere Kinder und für eine Zukunft, in der die Komplexität nicht abnehmen, sondern weiter zunehmen wird? Wie lässt sich angemessen mit Ambivalenz, Uneindeutigkeit, Ambiguität umgehen, mit all dem, das sich der Reduktion auf einfache Antworten sperrt? (Wie) Können Gesellschaften immun gegen die Versuchung einfacher Antworten werden, wie lassen sich Komplexitätsfähigkeit und Ambiguitätstoleranz erhöhen?

Aber auch umgekehrt gefragt: Welche Form von Einfachheit braucht es, welche Form von Reduktion und Minimalismus ist ein Gebot der Stunde – und wie lassen sie sich legitim und sinnvoll erreichen?



Foto: David Sailer

Feierlicher Abschluss der Salzburger Hochschulwoche am 4. August 2019

Festgottesdienst: 8.30 Uhr,
Dom zu Salzburg

Akademischer Festakt: 10.30 Uhr,
Große Aula der Universität Salzburg
Festredner: Dr. Heinrich Schmidinger

Feierlicher Abschluss der Salzburger Hochschulwoche 2019

Mit einem besonderen Highlight wartet in diesem Jahr der akademische Festakt zum Abschluss der Salzburger Hochschulwoche 2019 auf.

Die Hochschulwochen konnten den scheidenden Rektor der Universität Salzburg, Prof. Dr. Heinrich Schmidinger, gewinnen, zum Abschluss seines Rektorats die Festrede zu halten.

Der Titel seines Vortrags könnte das Generalthema der diesjährigen Sommeruniversität – „Die Komplexität der Welt und die Sehnsucht nach Einfachheit“ – nicht treffender aufgreifen: Humanismus in Zeiten wie diesen. Welche orientierende Kraft kann der Humanismus in den Transformationen unserer Gegenwart noch entfalten? Welche Navigationsmarken hält er in Zeiten stets komplexerer Herausforderungen bereit, die auch heute noch aktuell sind? Kurzum: Was heißt Humanismus angesichts einer stets neuen Unübersichtlichkeit?

Prof. Dr. Schmidinger ist nicht nur als Philosoph prädestiniert, sich diesen Fragen zu stellen: Er war von 1993 bis 2005 Obmann der Salzburger Hochschulwochen und von 1995 bis 1999 Dekan der theologischen Fakultät, ehe er 2001 Rektor der Universität Salzburg wurde; in dieser Funktion war er u.a. Präsident der Österreichischen Universitätenkonferenz (2011–2015). In diesen und anderen Funktionen hat Schmidinger lange Jahre Institutionen wesentlich geprägt und gestaltet, die in besonderer Weise auf die Bearbeitung komplexer Probleme geeicht sind: Hochschulen und Universitäten. 2017 erhielt er für sein Wirken den Kardinal-Innitzer-Preis.

Im Herbst 2019 endet das Rektorat Heinrich Schmidingers nach 18 Jahren. Es würde uns daher sehr freuen, wenn Sie uns und Rektor Prof. Dr. Schmidinger in der Großen Aula „seiner“ Paris-Lodron-Universität die Ehre erweisen!

Publikumspreis 2019

Der Förderpreis für den wissenschaftlichen Nachwuchs

Jetzt bewerben!

Im Rahmen der Salzburger Hochschulwoche schreibt das Direktorium zum 14. Mal den **Publikumspreis für wissenschaftliche Kommunikation** aus.

Thema

„Die Komplexität der Welt und die Sehnsucht nach Einfachheit“

Preise

1. Preis: 1.000,- Euro
2. Preis: 500,- Euro
3. Preis: 300,- Euro

Jury & Publikum

Die Jury wählt aus allen Einsendungen drei Beiträge aus. Das Publikum der Salzburger Hochschulwoche bestimmt nach den drei Vorträgen am 1. August 2019 die Reihenfolge der PreisträgerInnen.

Teilnahmebedingungen

Vortragssprache ist Deutsch. Zugelassen sind Einsendungen graduerter Einzelpersonen der Jahrgänge 1984 und jünger – aus allen Fachrichtungen.

Schicken Sie uns Ihren Text zum Thema im Umfang eines 25-minütigen Vortrags. Einsendeschluss ist der 1. Mai 2019.

Nähere Informationen zu den Teilnahmebedingungen finden Sie unter:

www.salzburger-hochschulwochen.at



„Das Land, in dem die Wörter wohnen.“
Ein philosophisches Märchen von Clemens Sedmak

Das Buch zur aktuellen Debatte um Lüge und Wahrheit

Papa erzählte begeistert von seiner letzten Bergwanderung mit Freunden. „Das Wetter war herrlich, und es waren auch nicht zu viele Leute“, sagte er, „und von oben hatte man eine wunderbare ...“ Er hielt mitten im Satz inne und schüttelte den Kopf. „Jetzt fällt mir das Wort nicht ein.“

Was wie die Erzählung einer beginnenden Demenzerkrankung beginnt, stellt sich als Katastrophe für die Menschheit heraus: Logos, der König der Wörter, findet, so könne es nicht mehr weitergehen, beruft eine Vollversammlung ein und zieht alle Wörter von der Erde ab. Die Menschen verstummen, während sich die Wörter in ihrem Land beraten. Werden sie zurückkommen? Werden sie den Menschen eine zweite, oder besser gesagt, zum wiederholten Male doch noch einmal eine Chance geben?

Im Stil eines Märchens greift der Philosoph Clemens Sedmak die aktuelle Debatte um Fake News und Lügenpresse auf und liefert ein eindringliches Plädoyer für den sorgsamen Umgang mit Wörtern und Botschaften, für das Ringen nach Wahrheit – und auch für Zeiten der Stille.

ISBN 978-3-7022-3743-1
Tyrolia Verlag, 136 Seiten, € 17,95

Generalsanierung liegt im Zeitplan

Das „neue“ Wolf Dietrich Heim nimmt Gestalt an

Während das Haus von außen noch wie jede andere Baustelle aussieht, zeigt der Innenbereich schon die ersten Zimmerkonfigurationen.

Es ist eine klassische Winterbaustelle. Das meinen zumindest die Bauarbeiter – und die sollten es ja wohl wissen. Für das Katholische Hochschulwerk ist es eine besondere Herausforderung, sowohl in finanzieller als auch in planerischer Hinsicht. Gottseidank kann man auf die Erfahrung des Architekturbüros kofler architects, die in Innsbruck eben ein Studentenwohnheim gebaut haben, als auch auf das Baumanagement von Salzburg Wohnbau und die vielfältigen Möglichkeiten des Generalunternehmers Strabag zurückgreifen.



Das Wolf Dietrich Heim nach der Entkernung innen und vor dem Aufbau der neuen Zwischenwände.



Die Fassade ist eingerüstet.

Der tägliche Besichtigungsrundgang auf der Baustelle offenbart – gottlob – dass die Arbeiten nach dem Abbruch zügig voranschreiten. Während Stück für Stück das Ständerwerk für die Zwischenmauern entsteht, bereiten sich die Installateure auf den Einbau der neuen Sanitäreinheiten vor. Im neuen Haus hat jedes Zimmer ein eigenes Bad und eine Kochnische. So finden die Studierenden abgeschlossene Wohneinheiten vor, die sich perfekt für den neuen Lebensabschnitt nach der Matura eignen. Trotzdem bietet das Haus auch Gemeinschaftsräume und – für die Studierenden des nahegelegenen Mozarteums – neue Räume zum Üben.

In wenigen Wochen werden die ersten Bilder eines Musterzimmers unter www.studentenheimesalzburg.at online gehen.

Herausgeber und Verleger: Kath. Hochschulwerk Salzburg, 5020, Mönchsberg 2A. Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Walter Mühlbacher.
Texte/Fotos: Katholische Hochschulwochen, ifz, Salzburger Hochschulwochen, Tyrolia Verlag.
ZVR 078908171 – Zeitung Nr. 1/2019. P.b.b. Verlagspostamt 5020, Erscheinungsort Salzburg, Zul.Nr. 02Z031262M